



2026/1

KIRCHENMUSIKALISCHE INFORMATIONEN

03 VORWORT**04 THEMA**

04 Kirchenmusik im Bistum Hildesheim – Weggefährtin für ein erfülltes Leben?!

09 BERICHTE

09 Neue Angebote im Dekanat Wolfsburg-Helmstedt

10 Heute Kinderchor? Aber sicher!

11 Pfeifenorgeln zum Verkauf

12 Eine Orgel als Brücke und Bindeglied zwischen Gemeinden

15 Adventsmusiken der Ökumenischen Singschule Hildesheim

16 Adventskonzerte bei Kerzenschein in Hildesheim, St. Magdalenen

17 Gospelworkshop in St. Adalbert Hannover

18 Advent in St. Clemens

19 Chorleitungsseminar in Hannover

20 Bachs Weihnachstoratorium als Mitmach-Erlebnis

21 Jahresprogramm von clemensklingt – Musik an der Basilika St. Clemens

22 VERANSTALTUNGEN**28 KONZERTE****32 ADRESSEN****Liebe Leserinnen und Leser,**

selten habe ich in den vergangenen Jahren die Bedeutung einer Orgel für eine sich verändernde Gemeinde erleben dürfen, wie bei der Altarweihe in Sarstedt Hl. Geist. Die Kommentare vieler Gemeindemitglieder waren berührend, weil es nicht irgendeine Orgel ist, die dort spielt, sondern die bisherige Orgel aus der kurz zuvor profanierten Filialkirche St. Michael im benachbarten Nordstemmen. Das Instrument wurde im Zuge der Neugestaltung der Pfarrkirche dorthin umgesetzt, passt wie dafür geschaffen und ist für die Gemeindemitglieder eine sicht- und hörbare Erinnerung an die aufgegebene Kirche.

Das Umsetzen von Orgeln, aber auch deren Verkauf wird uns in den nächsten Jahren immer wieder begegnen. Deshalb weise ich Sie auf die drei hochwertigen Orgeln aus unserem Bistum hin, die ein neues Zuhause suchen – vielleicht in Ihrer Kirche?!

Und nicht zuletzt liegt der Flyer für die 50. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik bei – herzliche Einladung zur Teilnahme!

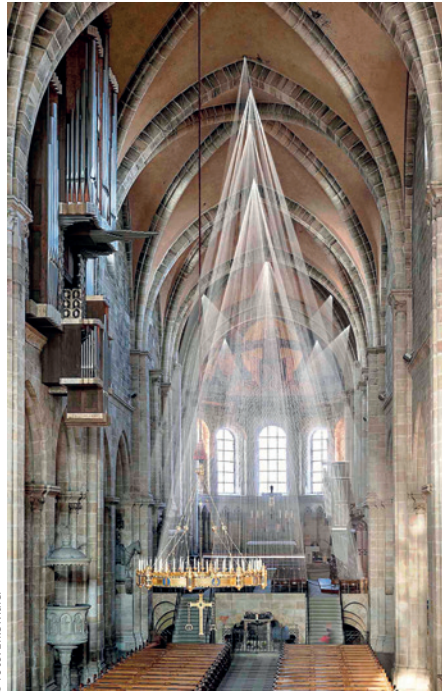
Gegründet von DMD Hermann Bode, weitergeführt von DMD Thomas Viezens und seit 2022 unter meiner Leitung. War die Werkwoche über Jahrzehnte eine Institution im Jakobushaus in Goslar, so musste nach dessen Schließung ein geeigneter neuer Ort gefunden werden – mit dem Lüchtenhof in Hildesheim fand die Werkwoche einen neuen Standort und kann so weiterhin ein zentrales Element unserer Aus- und Weiterbildungsangebote für ehren- und nebenamtliche Kirchenmusiker:innen sein.

Viele Grüße



Dr. Stefan Mahr

Kirchenmusik im Bistum Hildesheim – Weggefährtin für ein erfülltes Leben?!



© Foto: Elke Maier

Bamberger Dom – Domorgeln und Visualisierung der Kunstinstallation MEMORIA. IM LICHT von Elke Maier, 2024

dann nach den ersten Jahren Instrumentalunterricht der damalige Domkapellmeister selbst bereit, mich an der Orgel zu unterrichten. Er war das, was ich als junger Mensch brauchte: Ein Vorbild – menschlich wie fachlich – und vor allem auch ein Erwachsener, der sich nicht anbiederte, sondern mich und all die anderen Jungen im Chor und an der Orgel ernst nahm. Er traute einem etwas zu und zeigte dies auch in der Übertragung von Verantwortung – vom generellen Mithelfen in der Dommusik bis hin zu Orgelvertretungen in Domgottesdiensten und auch bei der Betreuung der Orgelmatineen im Bamberger Dom. Ich hätte mir in dieser Zeit keinen besseren Weggefährten wünschen können!

Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob die Kirchenmusik, ob das aktive Mittun in der Kirchenmusik für Menschen eine Weggefährtin für ein erfülltes Leben sein kann?

Ich möchte darauf erst einmal sehr persönlich antworten: Meine Großeltern und Eltern waren bzw. sind in Kirche stark verwurzelt. Manchmal sehr kritisch in der Sicht der Dinge (weil teilweise selbst Theologen oder aktiv in kirchlichen Bezügen), aber grundsätzlich der kath. Kirche immer in Loyalität verbunden. So war es auch für niemanden verwunderlich, dass ich als 9-jähriger auf Anregung der Großeltern meine erste musikalische Heimat im Bamberger Domchor fand. Dort erwischte mich dann auch der „Orgelvirus“ mit der vollen Wucht der beiden Domorgeln und ab da war klar: Ich werde später mal Dommusiker. Rückblickend war das ziemlich vermessen, aber ich war mir irgendwie sicher, dass das so sein wird. Glücklicherweise erklärte sich

Seit ich selbst als hauptamtlicher Kirchenmusiker unterwegs bin, versuche ich, diese Rolle in überzeugender Weise auch für die Menschen zu leben, die jetzt mir anvertraut sind. Ich begleite sie einen Teil Ihres Lebens als Chorsänger:innen und Schüler:innen oder treffe sie bei Einzelbegegnungen in Fortbildungen oder in der fachlichen Beratung in ihren Gemeinden. Meine Hoffnung ist, dass diese Menschen mich und mein Tun heute ähnlich verlässlich und von Vertrauen geprägt wahrnehmen, wie ich es selbst als Kind und Jugendlicher erleben durfte.

Vom persönlichen Statement zurück zu den Realitäten des Bistums Hildesheim: Laut den aktuellen Daten aus unserer internen KiMuDa (Kirchenmusikdatenbank) sind in der Fläche des Bistums knapp 1.000 Menschen an der Orgel, als Chor- oder Musikgruppenleitende aktiv. Weitere 5.000 Menschen singen und spielen in den Chor- oder Musikgruppen. Musikalisch betreut werden diese von nur 5 hauptamtlichen Kirchenmusikern (+ 2 Dommusiker) in der Fläche und dem Kirchenmusikreferenten. Wer die Flächengröße unseres Bistums kennt, der weiß, dass das für eine bestmögliche ortsnahe Betreuung der ehren- und nebenamtlichen Kirchenmusiker:innen eigentlich nicht ausreicht, wir aber mit dieser Situation aktuell klarkommen müssen.

Lassen sie mich ein paar Gedanken mit Ihnen teilen:

Befähigen und Fördern: Es geht darum, dass wir in unserem Bistum interessierte Laienmusiker:innen fördern und befähigen, indem wir gute Möglichkeiten zur musikalischen Aus- und Fortbildung anbieten. Dies tun wir in verschiedensten Formaten von der Abendfortbildung mit ein oder mehr Terminen, Ganztagsveranstaltungen, Wochenend- und Wochenformaten. Wichtig ist mir und allen Kollegen, dass wir das mit der bestmöglichen Qualität und in motivierender Weise tun. In Zukunft wollen wir das noch besser vernetzt tun, um Doppelungen zu vermeiden und auch, um Ressourcen zu sparen. So wird es z.B. ab 2027 erstmals einen kompletten Jahresplan der kirchenmusikalischen Fortbildungsangebote im Bistum geben.

Hüter:innen des Schatzes: Alle Kirchenmusiker:innen hüten mit ihrer Arbeit einen großen Schatz: Wir haben zum einen die ungeheure emotionale Wirkkraft der Musik als Mittel der Verkündigung von Herz zu Herz und können zum anderen auf Werke der Kirchenmusik aus über 1.600 Jahren oder über 60 Generationen zurückgreifen. Unsere Aufgabe ist es heute und in der Zukunft, Gott und die Schönheit des Glaubens dadurch hörbar und Gottes Wort durch die Musik noch tiefer erfahrbar zu machen. Das klingt für Sie etwas überdreht? Vielleicht lässt es sich an einem einfachen Beispiel gut beschreiben: Stellen sie sich vor, jemand liest vom Ambo aus den an sich schon wunderbar poetischen Text aus Jesaja 52: *Wach auf, wach auf...* und danach singen sie als Antwort das bekannte Lied *Wachet auf ruft uns die Stimme* (GL 554)

von Philipp Nicolai aus dem Jahr 1599 – Hand aufs Herz: Können sie nicht schon beim Lesen dieser Zeilen die Melodie hören; spüren sie nicht schon, wie das gemeinsame Singen die Texte in ihrer Wirkung mehr als verstärkt und sie als Gemeinde untereinander und mit Gott verbindet?!

Bildung von Gemeinde: Das ist mein Stichwort, mit Ihnen noch einen anderen Gedanken zu teilen: Gemeinde ist natürlich das Gebilde, in dem wir als Kirche in den letzten Jahrzehnten gemeinsam unseren Weg gegangen sind und auch immer noch – mehr oder weniger erfolgreich – gehen. Aber können nicht auch die kirchenmusikalischen Gruppen eine Form von Gemeinde – im Sinne eines im gemeinsamen Glauben wurzelnden, freien Zusammenschlusses von Personen – sein? Ich bin der festen Überzeugung, dass sich um Energieorte – z.B. begeisternde Leiter:innen – solche „Gemeinden“ bilden können bzw. im Bistum schon existieren.

Ein typisches Beispiel dafür ist für mich die Probenarbeit eines Chores für einen Gottesdienst oder ein Konzert: Stellen Sie sich vor, Sie sind Sänger:in in diesem Chor. Sie singen gerne und tun das im Sopran, Alt, Tenor oder Bass – Sie allein können aber max. 1 Stimme singen. Nun kommen Sie zur ersten Probe und Ihre Stimme mischt sich mit denen der Sänger:innen Ihrer Stimmlage, Ihre Melodie verwebt sich mit den anderen Melodien des Stückes, Ihre eine Stimme wird Teil der Harmonie – aus dem Einzelnen wird Communio – wird Gemeinschaft, wird „Gemeinde“. Und dann das i-Tüpfelchen: Sie und der ganze Chor können das Stück und singen es das erste Mal im Kirchenraum (vielleicht sogar mit Begleitung der Orgel oder eines Orchesters). Alle spüren das Verströmen der Töne im Raum, das Verklingen der Töne im Gewölbe und es gibt idealerweise am Ende einen Moment der unendlich scheinenden Stille – für mich ist das ein Moment, in dem ich immer wieder das Gefühl habe, dass ich etwas von Gott erahnen kann. Und vielleicht sogar noch etwas mehr: Es ist ein Gefühl der Offenheit für eine Resonanz – eine Offenheit dafür, die Melodie Gottes zu hören. Der neue Wiener Erzbischof Josef Grünwindl hatte vermutlich auch solche Momente gemeint, als er seinen Wahlspruch benannte: *Melodiam Dei recipite* – Nehmt Gottes Melodie in euch auf.

Die **Ökumene** soll noch zu Wort kommen: In Deutschland und speziell im Bistum Hildesheim gibt es viele sehr starke und teilweise schon jahrzehntelang bewährte ökumenische Beziehungen und Formate der Zusammenarbeit in der Kirchenmusik: Kirchenmusikalische Prüfungen werden gegenseitig anerkannt und ökum. Ausbildungsgänge durchgeführt, Prüfungsordnungen ökum. harmonisiert und Chorprojekte gemeinsam gestaltet, kath. Kollegen werden zu Treffen der ev. Kollegen eingeladen und umgekehrt, Schüler gegenseitig unterrichtet und vieles mehr bis hin zu prominenten Projekten wie z.B. der *Ökum. Singschule Hildesheim* des Domes und des ev. Kirchenkreises Hildesheim.



© Foto: Peter Sielgk

Ökum. Chorprojekt in Braunschweig mit über 300 Mitwirkenden „PAULUS – das Chorfest“ in St. Aegidien mit dem kath. Münsterchor und dem ev. Domchor Braunschweig

Warum geht das in der Kirchenmusik offensichtlich gut? Vielleicht auch deshalb, weil wir Kirchenmusiker:innen alle aus der gleichen Quelle schöpfen, wir alle denselben Schatz pflegen. Die überragenden Qualitäten des Gregorianischen Choral, der Lutherlieder, die Qualitäten der Kompositionen eines Bach, Mozart, Mendelssohn oder Messiaen überspringen alle konfessionellen Grenzen – die große Kirchenmusik ist im besten Sinne ein „Weltkulturerbe“.

Kirchenmusik als Kulturerbe der Menschheit: Der Begriff Weltkulturerbe wirft noch die Frage nach der gesellschaftlichen Anschlussfähigkeit von Kirchenräumen und Kirchenmusik auf, die sich aus meiner Sicht aber mit einem klaren Ja beantworten lässt: Viele Kirchenräume sind Architektur ersten Ranges mit einer spürbaren Aura, Kunstwerke von Weltrang in unseren Kirchen werden von Menschen aus aller Welt besucht, Orgel- und Orgelmusik sind 2017 zum immateriellen Weltkulturerbe der Menschheit ernannt worden, der Glockenguss und die Glockenmusik sind 2025 dazugekommen. Auch die großen Werke der europäischen Kirchenmusik sind in der weltweiten Musikszene unbestritten und werden von Menschen verschiedenster Kulturen nicht nur in Kirchen aufgeführt.

Für viele Menschen in unserem Land ist die Liturgie als Höhepunkt kirchlichen Lebens und als Möglichkeit zum Dialog zwischen Gott und Mensch zwar fremd geworden, wenn aber das Weihnachtsoratorium von Bach aufgeführt wird, wollen sie trotzdem dabei sein. Idealerweise spüren sie dabei durch die Atmosphäre und durch den Klang des Kirchenraumes sowie das mitreisende Musizieren etwas von der Anwesenheit, Größe und Schönheit Gottes.

Zum Abschluss noch einmal sehr persönlich: **die Rolle der Kirchenmusik in der Liturgie.** Für mich ist sie der Urquell allen kirchenmusikalischen Tuns und ich selbst singe und spiele bis heute für mein Leben gern in Gottesdiensten. Was mir aber weh tut ist, wenn Aktive im Umfeld oder direkt in der Liturgie ihre Rolle spürbar lustlos und ohne Qualitätsanspruch (z.B. durch mangelnde Vorbereitung oder ohne die Bereitschaft zu Absprachen im Miteinander) gestalten.

Ganz direkt und provokant gefragt: Wenn ich „keinen Bock habe“ Gottesdienst zu feiern, warum stehe ich dann vorne an Ambo und Altar oder sitze an der Orgel, spiele in der Kirchenband oder leite den Chor? Ist nicht meine spürbare eigene Herzensfreude der einzige Weg, dass der Funke des Glaubens überspringt, dass Gott auch die Herzenssache meines Nächsten wird?!

In den Abschnitten dieses Textes habe ich versucht, einige Gedanken zur Kirchenmusik mit Ihnen zu teilen. Zusammenfassend könnte man es so sagen: Bei allen nötigen strukturellen Veränderungen bin ich davon überzeugt, dass eine lebendige, vielfältige und qualitativ voll gemachte Kirchenmusik eine die Pastoral wirkmächtig unterstützende Rolle einnehmen kann. Sie kann auch in Zukunft eine große Zahl an Menschen erreichen und binden, die durch die Kirchenmusik bereit sind, weiterhin aktiv in unserer Kirche mitzuwirken – wenn man Ihnen die Möglichkeiten und Ressourcen dazu gibt.

Gott allein zur Ehr und den Menschen eine gute Weggefährtin – so könnte man in Anlehnung an J.S. Bach den Anspruch an die Musica Sacra im Bistum Hildesheim heute und für die Zukunft formulieren!

Dr. Stefan Mahr

Informationen zu Veranstaltungen der Kirchenmusik im Bistum Hildesheim (Aus- und Fortbildungen, Konzerte etc.) finden Sie auf der Homepage des Teams Liturgie+Kirchenmusik:
<https://www.bistum-hildesheim.de/service/angebote/liturgie-und-kirchenmusik/>



Neue Angebote im Dekanat Wolfsburg-Helmstedt

Seit vier Monaten bin ich als neuer Dekanatskantor in Wolfsburg nun tätig und empfinde diese Aufgabe als große Bereicherung. Nach acht intensiven Ausbildungsjahren in Budapest und Weimar darf ich meine Erfahrungen nun täglich in der Praxis einsetzen. Besonders die große Sauer-Orgel ermöglicht eine farbenreiche Gestaltung der Liturgie sowie anspruchsvolle Orgelliteratur Nachspiel zum Gottesdienst. Neben der Erkundung der zahlreichen Instrumente im Dekanat liegt ein Schwerpunkt meiner Arbeit im Aufbau neuer Ensembles und musikalischer Angebote für alle Altersgruppen. Herzliche Einladung zum Mitsingen!

Wolfsburger Singschule (Neugründung im Frühjahr)

Zwei neue Kinderchöre für Nachwuchssängerinnen und -sänger:

Kinderchor 1: 15.00–15.45 Uhr

Kinderchor 2: 16.30–17.15 Uhr

Proben: freitags

Ort: Bonifatiusaal, Antonius-Holling-Weg 11, Wolfsburg

Offenes Mitsingprojekt Vierne-Messe

Am Ostersonntag, 5. April 2026, 10.15 Uhr

Informationen dazu unter Veranstaltungen

Internationale Messe in St. Christophorus, Wolfsburg

Die letzte Abendmesse im Monat wird als internationale Messe gestaltet. Hier bringen sich verschiedene Kulturgruppen musikalisch ein. Neben Kirchenmusik aus verschiedenen Ländern und Taizé-Gesängen, steht auch die deutsche neue geistliche Musik im Mittelpunkt.

Ivan-Bogdan Reincke



© Foto: Gunnar Müller

Heute Kinderchor? Aber sicher!

Kinder singen gerne. Diese Tatsache sollte schon Motivation genug und Basis für eine Chorarbeit mit jungen Menschen sein.

Auch wenn die Erwachsenenchöre landauf landab altern und schrumpfen, so ist im Bereich der Kinder- und Jugendchorarbeit gerade in letzter Zeit eher ein Aufwärtstrend zu beobachten. Dies trifft auch auf das Singen mit Kindern im kirchlichen Kontext zu. Auf spielerische Weise lernen sie ihre Stimme kennen, bekommen ein Gefühl für Takt und Rhythmus und verbinden Bewegung und Musik miteinander.

Viele haupt-, neben- und ehrenamtlich Chorleitende begleiten Kinder vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter beim Hineinwachsen in die Welt des Gesanges und der Musik und ganz oft auch in den christlichen Glauben. Sobald Lieder für den Gottesdienst oder sogar biblische Musicals o. ä. einstudiert werden, geschieht, fast von alleine, Katechese, Weitergabe des Glaubens. Und ganz nebenbei kommen so Eltern, Geschwister, Großeltern und Freunde in Kontakt mit der Kirche und der frohen Botschaft des Evangeliums.

2026 feiert der Deutsche Chorverband Pueri Cantores seinen 75. Geburtstag. Bereits 1947 ist der Internationale Verband Pueri Cantores gegründet worden. Pueri cantores: Singende Kinder und Jugendliche aus allen Kontinenten haben sich zu diesem weltweiten Verband zusammengeschlossen. Das Spektrum reicht vom Kinder- oder Jugendchor einer Pfarrgemeinde über Singschulen bis zu den großen Dommusiken an den Bischofskirchen.

In Deutschland sind über 480 Chöre mit gut 20.000 jungen Sängerinnen und Sängern im Pueri Cantores Verband organisiert. Durch regelmäßige Treffen und Festivals vor Ort, als Spartentreffen, auf nationaler oder sogar internationaler Ebene erleben die Kinder und Jugendlichen eine große Gemeinschaft von Gleichgesinnten. Sie singen zum Lob Gottes, begegnen sich in Freundschaft und setzen sich ein für den Frieden.

Schon jetzt eine herzliche Einladung zum Kinder- und Jugendchortag nach Hamburg in und um den St. Marien-Dom. Informationen dazu unter Veranstaltungen.

Andreas Müller

Pfeifenorgeln zum Verkauf

Sie suchen für Ihre Kirche schon seit längerem nach einer Pfeifenorgel, die aber nicht so viel kostet wie ein Orgelneubau in der passenden Größe?! Dann ist es aktuell eine gute Zeit, sich auf dem Markt für gebrauchte Orgeln umzusehen, denn es gibt mehr und mehr auch sehr hochwertige Orgeln auf dem Markt, die nur deswegen verkauft werden, weil der Kirchenraum aufgegeben werden muss.

Auch im Bistum Hildesheim sieht die Planung für die nächsten Jahre so aus, dass wir bis zu 50 % unserer Gebäude in Frage stellen. Dazu gehören dann auch Kirchengebäude, in denen eben Orgeln stehen und in deren Türmen Glocken hängen. Es wird also in den kommenden Jahren immer wieder der Fall sein, dass wir Orgeln und Glocken aus unserem Bistum auch auf dem freien Markt verkaufen müssen, da z.B. keine Anfragen anderer Gemeinden aus dem Bistum nach Instrumenten vorliegen.

Aktuell sind drei Orgeln zum Verkauf freigegeben worden und stehen jetzt auf der Plattform eines Orgelhändlers. Könnte eines der Instrumente evtl. für Ihre Kirche geeignet sein?

Dr. Stefan Mahr

Links zu den Instrumenten:



Eine Orgel als Brücke und Bindeglied zwischen Gemeinden

Die Pfarrei Hl. Geist in Sarstedt durchlief die den letzten Jahren den Zukunftsraum-Immobilienprozess. Die Pfarrei entschied sich dabei schweren Herzens für die Aufgabe der St. Michaelis-Kirche in Nordstemmen, investierte aber gleichzeitig in die komplette Erneuerung und Neugestaltung der Pfarrkirche Hl. Geist in Sarstedt als geistliche Mitte der Pfarrei und Einladung an die Gemeinde, sich dort zu versammeln.

Rückblick: Als die Gemeinde in Nordstemmen 2004 die Orgel aus der Melanchton-Kirche in Karlsruhe-Durlach kaufte, ahnte keiner der Verantwortlichen, dass diese Orgel nur etwa 20 Jahre später noch einmal auf Reisen gehen würde. Mit der Schließung von St. Michael in Nordstemmen wurde es aber notwendig, über die Zukunft dieses Instrumentes nachzudenken.

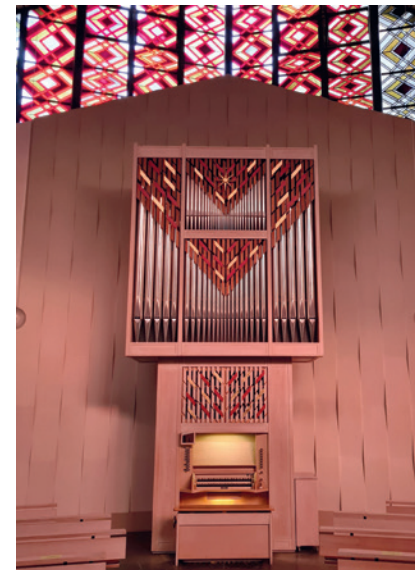
Gleichzeitig wurden die Pläne für eine komplette Kirchensanierung und Neugestaltung der Pfarrkirche Hl. Geist in Sarstedt immer konkreter und so kam der Gedanke ins Spiel, die alte Hillebrand-Orgel auf der Empore in Hl. Geist aufzugeben und stattdessen die Nordstemmer Orgel umzusetzen. Für viele Verantwortliche war dabei die



© alle Fotos: Dr. Stefan Mahr

Chance, die Orgel ebenerdig und somit näher bei der feiernden Gemeinde aufzustellen zu können, ein wichtiges Argument für diese Entscheidung, denn dadurch wurde auch die liturgische Neuordnung des Kirchenraumes nachdrücklich unterstützt.

Die alte Sarstedter Orgel wurde dann vor Beginn der Kirchensanierung nach Italien verkauft und die Nordstemmer Orgel während der Zeit der Kirchensanierung durch die Werkstatt Sauer&Heinemann aus Höxter-Ottbergen generalüberholt und erweitert.



Orgel am alten Platz in Nordstemmen

Das neue/alte Instrument ist in der Substanz eine grundsolide Orgel der Werkstatt Weigle aus dem Jahr 1981. Sie ist eine rein mechanische Schleifladenorgel, in der sich HW und Pedal einige Register über Wechselschleifen teilen. Nach der Entscheidung für die Umsetzung der Orgel nach Sarstedt wurde das Instrument von der Orgelbauwerkstatt Sauer&Heinemann komplett überholt, im Pedal um zwei Register ergänzt, klanglich an den neuen Standort angepasst und neu gestrichen. Die größten Veränderungen sind ein Fagott 16' aus der alten Orgel von Hl. Geist, ein neuer Violon 16' aus Lagerbeständen des Orgelbauers und ein Schweller für das BW. Zusätzlich wurden die 2'-Register gegeneinander getauscht, der 2fache Larigot zu einem reinen 1 1/3' umgebaut und die Oboe 4' um eine Oktave

nach unten in die 8'-Lage gerückt. Nach einer kompletten Neuintonation wurde die Orgel leicht ungleichschwebend gestimmt, was einen hörbaren Mehrwert für den Klang des Instruments gibt.

Eine Besonderheit bei diesem Projekt möchte ich noch erwähnen: Bekanntlich ist mit das wichtigste Register einer Orgel die Akustik des Raumes. Werden diese meist in fertige Räume eingepasst, so war es diesmal so, dass die Akustik des Kirchenraumes von einem Akustikplaner komplett neu berechnet wurde. Und zur Freude aller Beteiligten zeigte sich, dass die Modelle stimmten: der Raum ist nicht mehr überakustisch, sondern verfügt jetzt über eine tragende Akustik mit einem angenehmen Nachhall für unverstärkte Musik und einer trotzdem guten Sprachverständlichkeit.

Ich möchte noch einen weiteren Aspekt hinzufügen: Die Schließung und der wahrscheinliche Abriss der St.-Michael-Kirche ist für viele Gemeindemitglieder in Nordstemmen ein großer Verlust. Umso mehr ist es für die Menschen ein bedeutendes sicht- und hörbares Zeichen der Verbundenheit mit der Pfarrkirche, dass sie dort nun „ihre“ Nordstemmer-Orgel sehen und hören können. Möge es für lange Zeit der letzte Umzug der Weigle-Orgel sein! Möge sie eine Brücke und ein Bindeglied für die Gemeinde sein!

1981: Fa. Weigle, Echterdingen

2003: OBM Ludwig Hoffmann, Betheln

2025: Fa. Sauer&Heinemann, Höxter-Ottbergen

Disposition:

I. HW (C-g3):	II. BW (C-g3): schwellbar	Pedal (C-f1):
Subbaß 16'	Gedeckt 8'	Violon 16' ②
Principal 8'	Rohrflöte 4'	Subbaß 16' ①
Spitzflöte 8'	Nasat 2 2/3'	Principal 8' ①
Oktave 4'	Blockflöte 2' ④	Spitzflöte 8' ①
Viola 4'	Terz 1 3/5'	Oktave 4' ①
Quinte 2 2/3'	Larigot 1 1/3' ⑤	Viola 4' ①
Prinzipal 2' ④	Oboe 8' ③	Principal 2' ①
Mixtur 4f 1 1/3'		Fagott 16' ②
Trompete 8'	Tremulant ②	Trompete 8'

Koppeln:

I-II, III-P, I-P

Sonderregister: Zymbelstern

Stimmung leicht ungleichschwebend

- ① Wechselschleife HW/Ped
- ② neu hinzugekommene Register auf hinterständiger elektr. Zusatzlade
- ③ Umstellung von 4' auf 8'
- ④ Platztausch HW/BW
- ⑤ vorher 2fach 1 1/3' + 1'

Dr. Stefan Mahr

Adventsmusiken der Ökumenischen Singschule Hildesheim

Gottesdienst mit Krippenspiel



© Foto: Ronald Schritke

„Wir sind wirklich gute Hirten,“ klingt es auch 2025 aus vollen Kehlen der Kinder der Ökumenischen Singschule Hildesheim.

Auch in diesem Jahr ist der Gottesdienst mit Krippenspiel am 21.12.2025 im Weltkulturerbe St. Michaelis mit Besuchenden voll besetzt. Mit Angelika Rau-Čulo, Michael Čulo und ihrem Team haben die jungen Sänger*innen auch ihre solistischen und schauspielerischen Fähigkeiten trainiert und unter Beweis gestellt: neben Maria und Josef gibt es starke Auftritte der Engel, der Hirten und des Augustus. Schafe und Esel dürfen natürlich nicht fehlen. Das Publikum ist begeistert und zeigt das mit lang anhaltendem Applaus.

ADVENTure in St. Lamberti



© Foto: Mara Pabsch

Die Ökumenische Singschule Hildesheim gestaltet am zweiten Advent 2025 zum dritten Mal das vorweihnachtliche Format ADVENTure in St. Lamberti mit. Rund 70 Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren singen mit engelsgleichen Stimmen den Besuchenden die vorweihnachtliche Freude ins Herz. An Klassikern ist von „Kling, Glöckchen“ bis „Jingle Bells“ alles dabei, genial arrangiert von Jazzkantor Mario Ehrenberg-Kempf. Und spätestens bei „Rudolph, the Red-Nosed Reindeer“ groovt und singt die bis auf den letzten Platz besetzte Lambertikirche mit. Am Ende gibt es tosenden Applaus für alle singenden Kinder der Ökumenischen Singschule, deren künstlerischen Leiter Michael Čulo, Jazzkantor Mario Ehrenberg-Kempf, seine Combo und Pastor Noss-Kolbe.

Michael Čulo

Adventskonzerte bei Kerzenschein in Hildesheim, St. Magdalenen



© Foto: Tobias Meyer

Wir schon im vergangenen Jahr haben die Basilikamusik St. Godehard und das Team Liturgie+Kirchenmusik im Generalvikariat auch 2025 zu Adventskonzerten bei Kerzenschein in die St. Magdalenen-Kirche eingeladen. Die Resonanz war überwältigend: Zweimal war die Kirche bis auf den letzten Platz mit Menschen besetzt, die die Konzerte hören wollten. Der Raum war aber vor allem auch von einer wunderbaren Atmosphäre durch Kerzenschein und vorweihnachtliche gestimmte Menschen erfüllt, so dass eine Wohlfühl-Wohnzimmer- Atmosphäre erlebbar wurde.

Im ersten Konzert am 5. Dezember 2025 gestalteten die Ökum. Singschule Hildesheim und die Mädchenkantorei am Hildesheimer Dom unter der Leitung von Domkantor Michael Čulo ein abwechslungsreiches Programm mit adventlich-weihnachtlicher Musik zum Zuhören und Mitsingen. Die jungen Sängerinnen und Sänger erfüllten die Kirche mit warmen Klängen, die die Besucher:innen sichtbar berührten.

Zwei Wochen später präsentierte das mehrfach preisgekrönte Vokalensemble Voktett Hannover Musik von seiner CD „Tidings of joy“. Die Sängerinnen und Sänger beeindruckten mit ihrer herausragenden Qualität und sorgten für Gänsehautmomente im Kirchenraum.

Unterstützt durch Mitglieder des Basilikachores und der polnischen Mission Hildesheim gab es im Anschluss an die Konzerte bei Glühwein und Keksen auf dem Vorplatz noch Gelegenheit zum Austausch – Leib und Seele in Einklang.

Tobias Meyer

You make me sing! Gospelworkshop in St. Adalbert – Hannover

Am 15. November 2025 fand zum 4. Mal der offene Gospelworkshop in den Räumen von St. Adalbert statt. Auch in diesem Jahr konnte mit Mirle Köhler wieder eine tolle Referentin für den Tag gewonnen werden. Die Sängerin und Chorleiterin hat mit den fast 50 Teilnehmer*innen fünf neue Lieder geprobt, die sie anschließend in einer kleinen Andacht präsentieren konnten. Mit ihrer fröhlichen und mitreißenden Art konnte sie uns für die verschiedenen Gospelsongs, die doch eine besondere Form des Gotteslobes sind, begeistern. In dem Zusammenhang hat sich eine Wortkreation bei mir besonders eingeprägt: „Tenoritas“ als Bezeichnung für weibliche Tenöre.

Und so konnten wir zum Schluss auch entsprechend dem Titel eines Songs sagen: „You make me sing!“ Es war eine tolle und herzliche Atmosphäre auch Dank des Fördervereins St. Adalbert, der für das leibliche Wohl gesorgt hat. Im Anschluss wurde von vielen Sänger*innen und Gästen die Möglichkeit genutzt, bei einem Getränk ins Gespräch zu kommen. So konnte der Tag gemütlich ausklingen.

Ein Dank geht an dieser Stelle an Francesco Bernasconi, der uns im Rahmen der Kath. Region Hannover unterstützt, sowie an unsere Kath. Pfarrgemeinde St. Maria. Mit der finanziellen Unterstützung konnten wir den Workshop wieder kostenlos durchführen.

Es gab schon einige Anfragen, wann der nächste Termin ist. Deshalb können sich interessierte schon mal Samstag, den 21. November 2026 vormerken. Nähere Informationen zu dem/der Referentin wird es ab dem Sommer geben. Eine Anmeldung ist ab August 2026 unter: Michaela.Poloczek@web.de möglich.

Michaela Poloczek

„Ach, ziehe mich, Liebster, so folg ich dir nach.“ (BWV 152) – Advent in St. Clemens

Adventszeit: bei viel wunderbarer Musik ist auch dieses Jahr die Zeit wie im Flug vergangen.

Zuerst zeigte der Propsteichor im Gottesdienst am ersten Advent einen Vorgesmack auf das spätere Konzert, welches nicht nur für das Publikum, sondern auch für die Singenden eine große Freude war. Am zweiten Advent beglückte eine kleine Schar mutiger Sängerinnen aus dem *Atelier für Gesang Mika Bergman* die Gemeinde. Am dritten Advent sangen die Kleinsten aus der Riege von clemensklint: der Kinderchor *Die Clementinen* unter der Leitung von Frauke Schwind.

Das Adventskonzert des Propsteichores am 20.12. war nicht nur für die Singenden etwas Besonderes, sondern auch für die voll besuchte Kirche. Im Kerzenschein leise schreitend sang der Chor "Herr, send herab uns deinen Sohn" und endete das Konzert mit einem stimm- und orgelgewaltigen "Hark, the Herald Angels sing". Ein Highlight des Abends war die Chorimprovisation zu "Wie schön leuchtet der Morgenstern", die aus den Reihen des Chores heraus erdacht und durchgeführt wurde.

In einer Matinee am vierten Adventssonntag musizierten Sophia Giesler und Francesco Bernasconi eine Bearbeitung der *Nussknacker-Suite* von Tchaikovsky für Orgel vierhändig und vierfüßig: ein musikalisches Feuerwerk. Unmittelbar davor, im Gottesdienst, hatten Anna Bernasconi, Christoph Neitzel (die mittlerweile Stammpersonal der Musik an der Basilika sind) und Jason Gielow an der Oboe u. a. ein Duett aus der Bach-Kantate BWV 152 aufgeführt. "Ach, ziehe mich, Liebster, so folg ich dir nach", sangen sie. Die beseelten Zuhörer und glücklichen Musizierenden ließen sich jedenfalls gerne und freudig mitziehen auf dem Weg, der zur Erlösung der Heiligen Nacht führt.

Anna Bernasconi

Chorleitungsseminar in Hannover

In Hannover fand unter Leitung von Frauke Schwind und Francesco Bernasconi am Samstag, den 22. November 2025 ein Chorleitungsseminar für Interessierte aller Niveaustufen statt.

Erst in kleiner Runde der Dirigierenden, dann in realer Probensituation mit dem Propsteichor St. Clemens, wurde an individuellen Schwerpunkten wie Schlagtechnik, Einsätzen, Atmung, Dynamik, Fermaten oder Körperhaltung gefeilt.

Anschaulich wurden diese Themen durch die Anwendung an ausgewählten geistlichen Stücken, die am Abend in der Basilika St. Clemens als Abendmusik zur Heiligen Cäcilia aufgeführt wurden.

Sehr achtsam dabei der Spagat, den Dirigierenden Anleitung und Vorschläge zu bieten, ohne ihnen die Interpretationsentscheidung aus der Hand zu nehmen – sie zu ermutigen, aber auch herauszufordern. Gelungen ist diese Mischung durch die unterschiedlichen und sich harmonisch ergänzenden Herangehensweisen des Dozenten-Teams, sowie durch eine konsequente Orientierung an der entstehenden Musik.

Die Botschaft der Werke, ihr Text, ihr Wesen muss verkörpert werden, von Leitung und Chor gleichermaßen, um die Zuhörer berühren zu können. Das wurde in diesem Kurs eindringlich vermittelt. Technik wird damit zum Werkzeug statt zum Selbstzweck.

Erlebbar wurde das den Teilnehmenden selbst ebenso wie den Besuchern der Abendmusik, die aufmerksam die Lernprozesse der Chorleiterpersönlichkeiten beobachten konnten.

Auch aus dem Chor waren hinterher viele positive Rückmeldungen zu hören. Viele waren außerordentlich überrascht, wie viele unscheinbare Details eine gute Chorleitung mit musikalischer und zwischenmenschlicher Kompetenz ausmachen. Wiederholt wurde geäußert, den Wert dieser Arbeit jetzt mit ganz neuen Augen sehen zu können und die Idee, ein ähnliches Angebot doch im nächsten Jahr zu wiederholen.

Cora Neubauer-Pfähler

Jauchzet, frohlocket – Bachs Weihnachtsoratorium als Mitmach-Erlebnis

Auch in der vergangenen Adventszeit war das „Weihnachtsoratorium – Sing & Play Along“ in der Gemeinde Zu den Heiligen Engeln in Hannover-Kirchrode ein großer Erfolg. Rund 100 Mitwirkende und Zuhörende kamen am dritten Advent zusammen: ein voll besetztes Orchester, zahlreiche Chorsängerinnen und Chorsänger sowie viele musikbegeisterte Gäste aus der Region. Partitur und ggf. Instrument mitbringen und los geht's.

Sing-Along-Veranstaltungen zum Weihnachtsoratorium gibt es vielerorts. Das Besondere an diesem Format ist jedoch, dass nicht nur gesungen, sondern ausdrücklich auch im Orchester mitgespielt werden kann. Damit ist das Sing Along in Hannover-Kirchrode in dieser Form einzigartig. Und das Teilnehmerfeld reichte vom Musikschüler, der nur einzelne Partien mitspielte, bis zum studierten Orchestermusiker. Unter der Leitung von Regionalkantor Francesco Bernasconi erklangen so – bereits zum vierten Mal – ausgewählte Chöre und Arien aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium.

Die musikalische Atmosphäre war geprägt von großer Offenheit und spürbarer Freude am gemeinsamen Musizieren. In der Kirche herrschte eine lebendige, fast festlich-ausgelassene Stimmung, die ein wenig an die „Last Night of the Proms“ erinnert: Bratschisten mit Heiligenschein, Bläser mit Weihnachtsmannmütze und viele strahlende Gesichter. Entscheidend war nicht die perfekte Ausführung, sondern die gemeinsame Begeisterung für die Musik und die weihnachtliche Botschaft des Werkes.

Inzwischen hat sich dieses Format – das immer am 3. Adventssonntag stattfindet – zu einem festen Termin im kirchenmusikalischen Kalender der Region entwickelt. Für viele Teilnehmende ist es mehr als ein Konzert: Es ist ein Begegnungs- und Netzwerktreffen für Sängerinnen und Sänger, Orchestermusikerinnen und -musiker sowie Kirchenmusiker aus unterschiedlichen Gemeinden und Zusammenhängen.

Beim anschließenden Beisammensein im Pfarrheim, begleitet von Punsch und anregenden Gesprächen, wurde der musikalische Abend in entspannter Atmosphäre fortgesetzt und neue Kontakte geknüpft.

Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Sing Along geben. Der Termin steht bereits fest: 3. Advent, Sonntag, 13. Dezember, ab 17 Uhr, Kirche Zu den Heiligen Engeln, Hannover-Kirchrode. Der Termin kann bereits vorgemerkt werden.

Carsten Steinhoff

Orgel, Jazz und Improvisationen Jahresprogramm von clemensklingt – Musik an der Basilika St. Clemens

Mit dem Jahresprogramm 2026 startet clemensklingt – Musik an der Basilika St. Clemens in seine dritte Saison. Über 20 Konzerte, Orgelvespern und musikalische Kooperationen werden das Jahr prägen.

„Mit dem Programm setzen wir neue und überraschende Akzente in der Basilika“, sagt Regionalkantor Francesco Bernasconi. Elektronische Musik, Improvisationen, Jazz und Lobpreis sorgen für ungewohnte Klänge: „Schon der Auftakt am Samstag, 31. Januar, mit einem Improvisationsabend von Studierenden der Universität Hildesheim, zeigt die Bandbreite, die unseren Besucherinnen und Besuchern geboten wird.“ Im August beispielsweise wird die *Little Jazz Mass* von Bob Chilcott in der Basilika gesungen, auf dem Platz vor der Kirche findet ein Worship-Open-Air statt. „Aber auch eher klassische Formate ziehen sich durch unser Programm“, betont Bernasconi. Er verweist auf eine Reihe von Orgelvespern zu besonders kirchlich geprägten Zeiten – zur Fastenzeit, zu Ostern, Pfingsten, Erntedank und Christkönig. „Diese abendlichen Orgelkonzerte, teilweise mit Gesang, stellen einen geistlichen Gedanken in den Mittelpunkt, wie Umkehr, Demut oder Dankbarkeit.“ Fortgesetzt werden auch bewährte Reihen wie „clemenseinst“, die Konzertreihe für Alte Musik. „Unser diesjähriger Leitgedanke für diese Reihe ist Verwandlung“, erläutert Bernasconi. Auch hier findet sich ein ungewöhnliches Konzert: ein „Remix“, der Alte Musik mit elektronischen Klängen verbindet (12. Juni).

Italien und Großbritannien sind zwei weitere Eckpunkte im Programm. Bereits zum dritten Mal werden vom 18. bis 20. September unter dem Motto „Kennst du das Land“ die Tage italienischer Musik durchgeführt: „Das ist wie ein Konzert in drei Sätzen, das weltliche, kirchliche und populäre Musik vereint.“ Die Schirmherrschaft für diese Reihe hat das Italienische Generalkonsulat.

Neu ist der britische Advent unter dem Titel „Rejoice in the Lord“. Der Portsmouth Cathedral Choir wird am 12. Dezember ein Konzert geben, Christmas Carols werden die Woche darauf, am 19. Dezember, vom Propsteichor St. Clemens gesungen. „Diese Konzerte werden möglich durch eine Kooperation mit der Hannoversch-Britischen Gesellschaft“, betont Bernasconi.

Rüdiger Wala



Fortbildungen und Kurse

Bistumsweit



Studientag Rock & Pop im Gottesdienst Thematische Impulse / Live-Musik / Workshops

Das Team Liturgie+Kirchenmusik lädt zu einem Studientag am Samstag, 14. März 2026 von 10.00–17.00 Uhr in das Forum St. Joseph nach Hannover ein.

Hauptreferent ist der bekannte Theologe, Autor und Musiker Uwe Birnstein. Die musikalische Gestaltung übernimmt eine Band unter der Leitung von Bassist und Kantor für Populärmusik Mario Ehrenberg-Kempf.

In verschiedenen Praxis-Workshops werden Themen gezielt vertieft und ergänzt:

Workshop 1: Popsongs im Gottesdienst

Neben dem Neuen Geistlichen Lied, das in vielen Liederbüchern erfasst ist, gibt es eine Vielzahl an Popsongs aus dem weltlichen Bereich, die man auch christlich interpretieren kann. Dieser Quelle an Songmaterial & Kreativität soll sich dieser Workshop widmen, in dem einige Stücke exemplarisch per Leadsheet erarbeitet werden.

Leitung: Mario Ehrenberg-Kempf – Kirchenkreiskantor für Populärmusik + Studio- & Live-Musiker

Mitzubringendes: Gute Laune und Eure Fragen sowie Baustellen! E-Piano oder Keyboard mit Zubehör (Stativ, Sustain-Pedal, Hocker)

Workshop 2: Akkorde & Voicings im Pop

Jeder Akkord kann auf viele verschiedene Weisen gespielt werden. Ob man Töne weglässt oder hinzufügt, ob man ihm eine bestimmte Struktur gibt oder ihn möglichst eng orchestriert. All diese Möglichkeiten erweitern die Farbpalette des

Interpretieren. Gerade die Gitarre bietet durch ihre Bauweise viele interessante Möglichkeiten, die wir uns zusammen anschauen.

Leitung: Lukas Hermanns – Freischaffender Bassist & Kompositionsstudent
Mitzubringendes: Gitarre oder Bass sowie das benötigte Zubehör (Kabel, Gurt, Stativ, Amp)

Workshop 3: Rhythmus & Percussion im Gottesdienst

Die richtige Tonbildung, der passende Sound sowie Instrumentenauswahl im Kirchenraum sind entscheidend, um die Gemeinde gut klingend zu unterstützen, anstatt gegen diese anzupspielen. Aber auch Spieltechnik, passende Grooves sowie die tontechnische Realisation sollen Themen in diesem Workshop sein.

Leitung: Thorben Willenborg – Freischaffender Schlagzeuger & Musikstudent
Mitzubringendes: Cajón und/oder die eigene Percussion

Workshop 4: Gesangstechniken in der Rock- und Popmusik mit Mél Germain.

Gesang in der klassischen Musik und das Singen in der Stilistik von Rock, Pop, Gospel oder auch Neuem Geistlichen Lied sind zwei völlig verschiedene Welten. Mél Germain nimmt uns mit in diese Welt und arbeitet mit uns in der Praxis konkrete Wege in diese Gesangswelt. Unter anderem werden dabei Elemente der CVT (Complete Vocal Technique) sowie weitere typische Techniken erprobt.

Leitung: Mélanie Anne Germain – Sängerin, Sprecherin, Vocalcoach
Mitzubringendes: Deine Stimme und gute Laune!

Anmeldungen und weitere Informationen zum Tagungsablauf unter:





Pueri-Cantores-Kinderchortag

Thematische Impulse /
Live-Musik / Workshops

Am Samstag, den 26. September 2026, wird es einen ersten gemeinsamen Pueri-Cantores-Kinderchortag der vier (Erz-)Bistümer Hildesheim, Hamburg, Osnabrück und Vechta geben. Rund um den St. Marien-Dom in Hamburg wollen wir mit den Kinderchören aus dem Norden einen schönen Tag mit viel Singen und Spielen erleben. Besonders freuen würden wir uns, wenn wir mit bis zu 500 Kindern den Dom zum Klingen bringen und viele neue Lieder sowie singende Menschen kennenlernen.

Eingeladen sind alle Kinder der Klassenstufen 1 bis 6.

Geplanter Ablauf des Tages:

10.30 Uhr – Ankommen am St. Marien-Dom Hamburg
11.00 Uhr – Start / Workshop
13.00 Uhr – Mittagessen
14.00 Uhr – Workshop
14.45 Uhr – Pause
15.30 Uhr – Probe im Dom
16.30 Uhr – Friedensgebet im Dom
17.30 Uhr – Abfahrt

Anmeldeschluss: Sonntag, 14. Juni 2026

Der Kostenbeitrag beträgt 5 € pro Teilnehmer. Darin enthalten sind das Notenheft sowie das Mittagessen inklusive Getränke (An- und Abreise sind nicht enthalten). Das Notenheft wird nach dem Anmeldeschluss vor den Sommerferien in entsprechender Anzahl zugesandt.

Wir freuen uns sehr auf einen tollen Tag mit einer großen Schar singender Kinder!

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://pastoral-erzbistum-hamburg.de/62874/Frieden-finden-in-jedem-Ton>

Ansprechperson für das Bistum Hildesheim:

Michael Culo
michael.culo@bistum-hildesheim.de



50. Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik

Wir können im Bistum ein goldenes Jubiläum singend und musizierend feiern: Zum 50. Mal findet vom 2.–8. Juli 2026 die Werkwoche für Liturgie und Kirchenmusik statt – ein Anlass für Dankbarkeit und eine Bestätigung für die Notwendigkeit dieser gemeinsamen Woche im Dienste der Musica Sacra.

Die Werkwoche – 50 Jahr und kein bisschen leise

Als Dommusikdirektor Hermann Bode (+) das Projekt Werkwoche startete, ahnte er wahrscheinlich nicht, dass diese auch nach einem halben Jahrhundert noch immer ein wichtiger Baustein in der Fortbildung in der Kirchenmusik sein würde. Aber: Gutes setzt sich durch und überdauert auch so manche Veränderung. Für die Werkwoche gilt sogar: Gutes erfrischt sich durch die Veränderungen. Im Falle der Werkwoche waren dies z. B. auch die Wechsel der Leiter (ab 2000 DMD Thomas Viezens und ab 2022 der Autor) und der Dozent:innen. Neue Blickwinkel und neue Schwerpunkte ermöglichen es allen Teilnehmenden auch in bekannten Themenfeldern viele neue Anregungen und Inspirationen für die tägliche Praxis mitzunehmen. Und nicht zuletzt hat auch der erzwungene Ortswechsel vom Jakobushaus in Goslar in den Hildesheimer Lüchtenhof die Werkwoche noch einmal neu definiert.

Was aber über die Jahre erhalten geblieben ist, ist die intensive, aber fröhliche Arbeitsatmosphäre und die gemeinsame Freude der Teilnehmenden an der Musica Sacra! Alle, die schon einmal dabei waren, wissen um die fachliche und menschliche Qualität dieser Tage und alle, die noch nicht dabei waren, sind herzlich eingeladen, sich davon überzeugen zu lassen – max. 38 Plätze stehen zur Verfügung – wir freuen uns auf Sie/Euch!

Musikalische Schwerpunkte der 50. Werkwoche

War es im vergangenen Jahr das musikalische Crossover, das die Woche prägte, so wird es im Jubiläumsjahr bewusst klassisch: Als Chor werden wir u.a. die Buxtehude-Kantate *Alles was ihr tut mit Worten oder mit Werken*, BuxWV 4, und W. A. Mozart, *Missa brevis G-Dur*, Kv 140, musizieren.

Die Workshops reichen von der Gregorianik bis zu Filmmusik an der Orgel. Bei den Dozenten ist es ein guter Mix aus bekannten Gesichtern und neuen Kollegen - Vielfalt ist garantiert!

Die Werkwoche macht sich hör- und sichtbar

Den Jubiläumsgottesdienst feiern wir mit Weihbischof Dr. Martin Marahrens am Sonntag, den 5. Juli um 10.00 Uhr im Dom und am Ende der Werkwoche werden wir unsere gemeinsame Arbeit am Dienstag, den 7. Juli um 19.30 Uhr im Rahmen der Basilikakonzerte in St. Godehard der Öffentlichkeit präsentieren.

Informationen und Anmeldung unter: dem beigelegten Flyer oder dem QR-Code.

Dr. Stefan Mahr



Region Hannover

Workshop Kantorendienst

Termin: 14. März 2026, 10.00–14.00 Uhr
Ort: Cella Sankt Benedikt, Voßstraße 36, Hannover
Dozent: Br. Karl-Leo Heller OSB
Anmeldung: f.bernasconi@kath-kirche-hannover.de

Workshop Orgelimprovisation

Termin: 9. Mai 2026, 10.00–16.00 Uhr
Ort: St. Heinrich, Sallstraße 74, Hannover
Dozent: Peter Wagner (Minden)
Anmeldung: f.bernasconi@kath-kirche-hannover.de

Seminar Gregorianik

Termin: 8.–10. Mai 2026
Dozent: Br. Nikolaus Nonn OSB
Informationen und Anmeldungen: nn@cella-sankt-benedikt.de

Singnachmittag für Kinder

Termin: 9. Mai, 14.30 Uhr. Abschluss in der hl. Messe um 18.00 Uhr
Ort: Franz-Ludewig-Haus, Jordanstraße 22, Hannover
Leitung: Frauke Schwind
Informationen und Anmeldungen: f.bernasconi@kath-kirche-hannover.de

Projektchor: Bob Chilcott, A Little Jazz Mass

Probentage: Samstag, 27. Juni, 15. August und 22. August 2026
Leitung: Carsten Steinhoff
Aufführung im Gottesdienst: Sonntag, 23. August, St. Clemens
Informationen und Anmeldungen: f.bernasconi@kath-kirche-hannover.de

Gospelworkshop

Termin: 21. November 2026, 10.00–18.00 Uhr
Ort: St. Adalbert, Stöckener Str. 43 (H-Herrenhausen)
Anmeldung: ab August 2026; michaela.poloczek@web.de

Region Braunschweig



Notre Dame in Wolfsburg – Mitsingprojekt zu Ostern: Louis Vierne, Messe solennelle

Zu Ostern erklingt eine der bedeutendsten spätromantischen französischen Orgelmessen von Louis Vierne. Ziel ist es, die Klangwelt der Pariser Kathedraltradition in den Kirchenraum von Peter Koller (1950) von St. Christophorus zu übertragen. Die Sauer-Orgel bietet dafür ein Instrument zur stilgerechten klanglichen Umsetzung. Es ist ein öffentliches Mitsingprojekt, dass mir persönlich sehr am Herzen liegt. Alle interessierten Sängerinnen und Sänger, nicht nur aus dem Wolfsburger Raum, sind herzlich eingeladen mitzuwirken!

Ort: Bonifatiusaal im Gemeindehaus Wolfsburg (Antonius-Holling-Weg 11, 38440 Wolfsburg)
Proben: donnerstags, 19.30 Uhr (laufender Einstieg möglich), 28.3., 10.00–15.00 Uhr Probenstag, 4.4. Generalprobe 16.00–18.00 Uhr.
Aufführung: 5. April 10.15 Uhr Festgottesdienst
Leitung: Ivan-Bogdan Reincke

**Wir suchen
Dich!**

Romantik an der Orgel

Interpretation und Registrierung romantischer Orgelliteratur auf der Sauer-Orgel

Termin: 30. Mai 2026, 10.00–16.00 Uhr

Ort: St. Christophorus, Wolfsburg

Kosten: Teilnahme kostenfrei, gemeinsames Mittagessen

Referent: Ivan-Bogdan Reincke

Anmeldung: ivan-bogdan.reincke@bistum-hildesheim.net

Tag der Königin

Interaktive Orgelführung

Termin: Freitag, 19. Juni 2026, 15.00–17.00 Uhr

Ort: Braunschweig, St. Aegidien

Thema: Orgelbauworkhop für Kinder ab 6 Jahren

Termin: Samstag, 20. Juni 2026, 10.00–13.00 Uhr

Ort: Braunschweig, St. Aegidien

Thema: Orgelbauworkhop für Erwachsene

Kantorenfortbildung – Orgel & Gesang

Psalmisieren, Gemeindebegleitung, Atemzäsuren und Legatospiel

Termin: 19. September 2026, 10.00–16.00 Uhr

Ort: St. Ludgeri, Helmstedt (in Klärung)

Kosten: Teilnahme kostenfrei

Referent: Ivan-Bogdan Reincke

Anmeldung: ivan-bogdan.reincke@bistum-hildesheim.net

Sonntag, 15. März 2026, 17.00 Uhr
Duderstadt, St. Cyriakus

Orgelmusik zum Sonntag „Laetare“

An der Creutzburg-Orgel:

Levan Zautashvili, Berlin/Bremen

Samstag, 21. März 2026, 20.00 Uhr

Sonntag, 22. März 2026, 19.00 Uhr

Hildesheim, Mariendom

LUX in tenebris

Samstag, 21. März 2026, 18.30 Uhr

Hannover, St. Clemens

Demut: Orgelvesper zur Passion

Mika Bergman und Francesco Bernasconi,

Gesang und Orgel

Freitag, 3. April 2026, 18.00 Uhr

Wolfsburg, St. Christophorus

Franz Liszt: Via Crucis –

Kreuzwegandacht (ohne Applaus)

Christophoruschor

Clemens Ehlers, Klavier

Constantin Stöckle, Bariton

Leitung: Ivan-Bogdan Reincke

Ostersonntag, 5. April 2026, 11.00 Uhr

Braunschweig, St. Aegidien

Musik im Gottesdienst

Mozart – Krönungsmesse, KV 317

Solist:innen, Mitglieder des

Staatsorchesters, Münsterchor

Leitung: Bernhard Schneider

Sonntag, 12. April 2026, 17.00 Uhr

Duderstadt, St. Cyriakus

Gesang & Orgel

Werke von Reger, Rheinberger,
 da Viadana u. a.

Paul Heggemann, Bariton

Markus Brenk, Detmold, Orgel

Donnerstag, 16. April 2026, 18.00 Uhr

Hildesheim, Lettnersaal des

Dommuseums

Lettnerkonzert I, „fret knot“

Gambenduo mit Thomas Fields und

Charlotte Schwenke

Freitag, 17. April 2026, 18.00 Uhr

Hildesheim, Lettnersaal des

Dommuseums

Lettnerkonzert II, „Barock Plus“

Tabea Wink, Blockflöten

Verena Spieß, Barockcello

Dominik Heidl, Cembalo

Samstag, 18. April 2026, 12.15 Uhr

Hildesheim, Lettnersaal des

Dommuseums

Lettnerkonzert III, „Lunchtime Concert“

Mateus Dela Fonte, Gitarrist

Samstag, 18. April 2026, 18.30 Uhr

Hannover, St. Clemens

Jubel: Orgelvesper in der Osterzeit

Ivan-Bogdan Reincke (Wolfsburg), Orgel

Sonntag, 19. April 2026, 15.00 Uhr

Braunschweig, St. Aegidien

Orgel!

Konzert und Eröffnung des Sanierungs-
 projekts der großen Klaisorgel.

Vorstellung des Orgelbauvereins.

Jonathan Scott, London/UK

Samstag, 25. April 2026, 20.00 Uhr

Hannover, St. Clemens

Eröffnungskonzert der

A-cappella-Woche

Voktett Hannover

Sonntag, 26. April 2026, 15.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Konzert mit dem VOKTETT Hannover

Freitag, 8. Mai 2026, 20.00 Uhr
Nacht der Chöre in Braunschweig

Sonntag, 10. Mai 2026, 17.00 Uhr
Gifhorn, St. Bernward
Eröffnungskonzert „Gifhorner Orgelsommer“

An der historischen Ladegast-Orgel:
 Ivan-Bogdan Reincke

Sonntag, 17. Mai 2026, 17.00 Uhr
Duderstadt, St. Cyriakus
Triokonzert
 Robert Kusiolek, Akkordeon, Bandoneon
 Elena Chekanova, Klangobjekte
 Anton Sjarov, Violine

Freitag, 22. Mai 2026, 21.00 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Orgel+Lesung – orgel.KRIMI
 Heike Pöppelmann und Lukas Lattau

Samstag, 23. Mai 2026, 18.30 Uhr
Hannover, St. Clemens
Begeisterung: Orgelvesper zu Pfingsten
 Magdalena Andrulewicz (Latzten), Orgel

Samstag, 12.15–12.45 Uhr
Hildesheim, Mariendom
SamstagMittagsMusik – Orgelmatineen

06.06. Michael Čulo, Hildesheim
 13.06. Tobias Wittmann, Stuttgart
 20.06. Natalia Sander, Detmold
 27.06. Bernhard Klapprott, Weimar/Bremen
 04.07. Irene Roth-Halter, Konstanz
 11.07. Ivan-Bogdan Reincke, Wolfsburg
 18.07. Ryoko Morooka, Hannover
 25.07. Ben Chewter, London
 01.08. Lukas Stollhof, Trier
 08.08. Andreas Müller, Lüneburg
 15.08. Markus Manderscheid, Wolfenbüttel
 22.08. Max Deisenroth, Fulda
 29.08. Martin Dietterle, Hannover
 05.09. Detlef Steinbrenner, Bottrop
 12.09. Enno Gröhn, Hannover
 19.09. Matthias Klimanek, Hannover
 26.09. Thomas Viezens, Hildesheim

Hannover, St. Clemens
Clemenseinst: Tage der Alten Musik:
Verwandelt

Freitag, 12. Juni, 20.00 Uhr
(Krypta der Basilika)
Verwandelt: Remix
 Live electronics und Alte Musik
 Robin Abresch und Felix Tatge

Samstag, 13. Juni, 18.30 Uhr
Verwandelt: Erlösung
 J.S. Bach, Freue dich, erlöste Schar; BWV 30
 Concerto Ispirato, Solisten,
 Propsteichor St. Clemens.
 Mit einer Reflexion von
 Stefan Lüttich

Samstag, 20. Juni, 18.30 Uhr
Verwandelt: Variationen
 J.S. Bach, Chaconne BWV 1004.
 Volker Mühlberg und Jürgen
 Sonnentheil, Violine und Orgel

Sonntag, 28. Juni 2026, 15.00 Uhr
Wolfsburg, St. Christophorus
Sommerkonzert – 75 Jahre
Kirchweihjubiläum
 Chor, Kinderchor, Orchester, Orgel
 u. a. Händel: Orgelkonzert F-Dur
 Leitung: Ivan-Bogdan Reincke

Freitag, 14. August 2026, 19.45 Uhr
Hildesheim, Domhof
Glockenkonzert
 Stefan Mahr

Freitag, 18. September, 19.30 Uhr
Braunschweig, St. Aegidien
Mendelssohn – Lobgesang
 Solist:innen, Mitglieder des
 Staatsorchesters,
 Münsterchor St. Aegidien,
 Basilikachor St. Godehard

Namen und Anschriften

Team Liturgie+Kirchenmusik:

Bischöfliches Generalvikariat, Domhof 18–21, 31134 Hildesheim
 Leiter: Pfarrer Dr. Roland Baule, Tel. 0 51 21/307-303
 E-Mail: liturgie@bistum-hildesheim.de

Referent für Kirchenmusik, Leiter Orgel- und Glockenwesen:

Dr. Stefan Mahr
 Tel. 0 51 21/307-306
 E-Mail: stefan.mahr@bistum-hildesheim.de

Sekretariat: Christina Winter
 Tel. 0 51 21/307-305
 E-Mail: kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

Regionalkantor für die Region Braunschweig, Goslar, Salzgitter, Peine:

Lukas Lattau
 Spohrplatz 9, 38100 Braunschweig
 Tel. 05 31/8 01 951 40
 Mobil 0171 /2 73 85 85
 E-Mail: lukas.lattau@staegidien.de
 www.kirchenmusik.sanktaegidien.de

Regionalkantor für die Region Hannover und Weserbergland:

Francesco Bernasconi
 Platz an der Basilika 2, 30169 Hannover
 Tel. 0511/1 64 05 31
 Mobil 0151/20 65 61 76
 E-Mail: f.bernasconi@kath-kirche-hannover.de
 www.st-clemens-hannover.de/kirchenmusik

Regionalkantor für die Region Untereichsfeld und Göttingen (bis 1.6.2026):

Paul Heggemann
 Im Siebigsfeld 40, 37115 Duderstadt
 Tel. 0 55 27/7 35 27
 E-Mail: musik@kath-kirche-unterereichsfeld.de

Dekanatskantor für das Dekanat Wolfsburg-Helmstedt:

Ivan-Bogdan Reincke
 Antonius-Holling-Weg 11, 38440 Wolfsburg
 Tel. 0 53 61/20 66 25
 Mobil 0155/65576516
 E-Mail: ivan-bogdan.reincke@bistum-hildesheim.net
 reincke@kirchewolfsburg.de

Regionalkantor für die Region Lüneburger Heide:

Andreas Müller
 Tel. 0 41 31/6 03 09-0
 Mobil 0163/2 13 68 91
 St. Stephanus-Platz. 1, 21337 Lüneburg
 E-Mail: andreas.mueller@bistum-hildesheim.net

Diözesan-Cäcilienverband

Präses: P. Nikolaus Nonn OSB
 Cella St. Benedikt, Hannover
 Tel. 0511/96 28 80
 E-Mail: nn@cella-sankt-benedikt.de
 www.dcv-bistum-hildesheim.de

Orgelfachberatung:

Für die Dekanate Alfeld-Detfurth, Borsum-Sarstedt und Hildesheim:

Dr. Stefan Mahr
 Domhof 18–21, 31134 Hildesheim
 Tel. 0 51 21/307-306
 E-Mail: stefan.mahr@bistum-hildesheim.de

Für die Dekanate Braunschweig, Goslar-Salzgitter und Wolfsburg-Helmstedt:

Lukas Lattau
 Spohrplatz 9, 38100 Braunschweig
 Tel. 05 31/8 01 951 40
 Mobil 0171 /2 73 85 85
 E-Mail: lukas.lattau@staegidien.de
 www.kirchenmusik.sanktaegidien.de

Für die Dekanate Celle, Lüneburg und Verden:

N.N., in Vertretung Dr. Stefan Mahr
Domhof 18-21, 31134 Hildesheim
Tel. 05121/307-306
E-Mail: stefan.mahr@bistum-hildesheim.de

Für die Dekanate Bremen-Nord, Bremerhaven, Unterelbe:

Diakon Carsten Samuel Elsner
Hl. Herz Jesu, Grashoffstr. 50, 27570 Bremerhaven
Tel. 04 71/2 15 21
Fax 04 71/2 10 55
E-Mail: diakon.elsner@katholische-kirche-bremerhaven.de

Für die Dekanate Göttingen, Nörten-Osterode und Untereichsfeld:

Paul Heggemann
Im Siebigsfeld 40, 37115 Duderstadt
Tel. 0 55 27/7 35 27
E-Mail: musik@kath-kirche-unterereichsfeld.de

Für die Dekanate Hannover und Weserbergland:

Francesco Bernasconi
Platz an der Basilika 2, 30169 Hannover
Tel. 0511/1 64 05 31
E-Mail: f.bernasconi@kath-kirche-hannover.de

Glockenfachberatung:

Andreas Philipp
Brüder-Grimm-Allee 65, 37075 Göttingen
Tel. 05 51/8 20 78 73
E-Mail: andreas.philipp@gmx.de

Kirchenmusikalische Informationen

Herausgeber:

Bischöfliches Generalvikariat

Bereich Sendung, Abteilung Kirchliche Transformationsprozesse

Team Liturgie+Kirchenmusik

Postfach 10 002 63, 31102 Hildesheim

Telefon 05121 307-305

kirchenmusik@bistum-hildesheim.de

www.bistum-hildesheim.de/service/angebote/kirchenmusik

